

## V o r w o r t.

Die wohlwollende Aufnahme, welche dieses Werk bisher gefunden hat, lässt mich hoffen, dass auch in der Folge meine saueren Bemühungen nicht ganz misskannt werden dürften; gesetzt auch, dass es mir wie jenen Architekten ergeht, die den Ueberschlag um mehr als die Hälfte überschritten. Aber was soll ich thun? Ueber Bord werfen, sagt der Eine, unbarmherzig streichen, zusammendrängen, u. s. w. Mit Nichten ruft der Andere; ich vermisse im Gegentheile viele A — R. und hier und da könnte auch noch mehr gesagt seyn. Der Dritte klagt mich meines verfehlten Calculs wegen bitter an, hätte aber sonst nicht sehr vieles auszustellen, wenn in wenig Bänden zuletzt dennoch alles enthalten wäre, was nur in vielen abgehandelt werden kann. In diesem Kampfe mit Arbeit und Sorgen müsste ich wahrlich unterliegen, wenn nicht der grösste Theil des intelligenten Publikums mir tröstend zuriefe, und ich bin auch der sicheren Ueberzeugung, dass am Ziele, welches mich der Ewige in gewissenhaftem und unermüdetem Streben möge erreichen lassen, die Gemüther sich mir wieder versöhnen werden.

Ich erlaube mir nur noch wenig über diesen Band zu bemerken, bitte aber, es ja nicht als Anmassung zu nehmen. Ich sage es auch nur zu meinen wohlwollen-